

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Gestorbene

[urn:nbn:de:bsz:31-220905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220905)

sowie der Lebendgeborenen im November ermittelt; die Zahl der Todtgeborenen erreichte ihren höchsten Stand ebenfalls im März, ihren niedersten im Oktober, und die der unehelich Geborenen im März bzw. Dezember.

Wird die verschiedene Länge der Monate berücksichtigt, so ergeben sich im Berichtsjahr 1900 durchschnittlich auf den einzelnen Tag im Monat

	Januar	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	im Jahr
Lebendgeborene .	173,2	187,5	181,4	177,3	172,8	171,3	180,2	172,9	179,0	169,0	164,1	159,4	174,2
Todtgeborene . .	5,3	5,6	6,1	4,7	5,0	4,5	4,5	4,5	4,8	4,2	4,4	4,9	4,9
unehelig Geborene .	14,0	16,1	14,8	14,6	14,1	13,4	12,5	12,4	12,8	13,9	13,0	11,1	13,5
überhaupt Geborene	178,5	193,1	187,5	182,0	177,9	175,8	184,7	177,4	183,8	173,2	168,5	164,3	179,1

Es fällt demnach die Höchstzahl der Geborenen im Jahr 1900 in den Februar, die geringste Zahl in den Dezember. Eine Vergleichung mit den bezüglichen Ergebnissen früherer Jahre weist theilweise ein anderes Bild auf; in den 9 vorangehenden Jahren erreicht 3mal der Februar und 5mal der März den höchsten Tagesbetrag; 1mal fällt das Maximum in den Mai. Am kinderärmsten sind der Juni und der Dezember (je 2mal im Jahrzehnt), dann folgen je 1mal der Januar, August, September, Oktober und November. Im Durchschnitt ist ein stärkeres Anschwellen der Geburtenzahl vom Oktober an zu beobachten, das bis zum Februar anhält und dann langsam sinkt; der Monat Juli zeigt häufiger wieder eine Geburtenzunahme, dagegen der Oktober eine ernente Abnahme.

II. Gestorbene.

Aus den Registereinsichten der Standesbeamten ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Gestorbene mit Todtgeborenen		Gestorbene ohne Todtgeborene		Im 1. Lebensjahr		Gestorbene	
	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	auf 1000 Einwohner	Zahl	in % der Lebendgeborenen	Zahl	in % der Gestorbenen
1891	40 283	24,2	38 762	23,3	12 782	23,1	33,0	
1892	39 008	23,2	37 474	22,3	11 969	21,8	31,9	
1893	42 928	25,4	41 437	24,5	12 283	22,1	29,6	
1894	41 109	24,1	39 583	23,2	11 461	21,1	29,0	
1895	39 081	22,7	37 513	21,8	12 822	22,6	34,2	
1896	36 603	21,0	34 986	20,1	10 670	18,4	30,5	
1897	39 026	22,1	37 422	21,2	12 812	21,7	34,2	
1898	40 193	22,4	38 574	21,5	13 497	22,3	35,0	
1899	39 279	21,5	37 575	20,6	12 718	20,4	33,8	
1900	43 345	23,4	41 566	22,4	14 535	22,9	35,0	
im Durchschnitt 1891/1900	40 085	23,0	38 489	22,1	12 555	21,7	32,6	
Dagegen								
1890/99	39 716	23,0	38 153	22,1	12 226	21,5	32,0	
1880/89	39 716	24,3	38 089	23,8	12 413	23,1	32,6	
1870/79	44 157	29,4	42 151	28,0	15 615	26,7	37,0	
1860/69	39 177	27,7	37 361	26,4	13 967	27,1	37,4	
1850/59	37 143	27,7	35 494	26,5				
1840/49	39 137	29,1	37 469	27,0				

Darnach belief sich die Gesamtzahl der Gestorbenen (einschließlich der Todtgeborenen) im Jahr 1900 auf 43 345 (4066 mehr als im Vorjahre); von 1000 Köpfen der rechnermäßigen Bevölkerung (1855 234) starben demnach im Jahresdurchschnitt 23,4 (im Vorjahr 21,5). Unter der Gesamtzahl der Gestorbenen befanden sich 22 417 oder 51,72% männliche und 20 927 oder 48,28% weibliche Personen sowie 1 Kind (Todtgeburt) unbekanntes Geschlechts. Mit Ausschluß der Todtgeborenen starben im Berichtsjahre 41 566 Personen (3991 mehr als im Vorjahre) oder von 1000 Einwohnern 22,4. Von den Gestorbenen (ohne Todtgeborene) waren 21 427 oder 51,53% männlichen, 20 139 oder 48,45% weiblichen Geschlechts. Für das männliche Geschlecht betrug die Sterblichkeit 23,3, für das weibliche 21,5 auf je 1000 Köpfe der betreffenden Bevölkerung.

Und zwar starben im ersten Lebensjahre 14 535 Kinder (1817 mehr als im Jahr 1899), über 1 Jahr alt 27 031 Personen (2174 mehr als im Vorjahr); die ersteren machten 34,97%, die letzteren 65,03% der Gestorbenen aus (gegen 33,85 bzw. 66,15% im Jahr 1899).

Hiernach ist die Säuglingssterblichkeit nahezu die höchste im letzten Jahrzehnt. Wie gewöhnlich war bei den Knaben auch im Berichtsjahre die Sterblichkeit im ersten Lebensjahre größer als bei den Mädchen; von jenen starben 8146 (24,98 % der lebendgeborenen Knaben) und von diesen 6389 (20,70 % der lebendgeborenen Mädchen). Ebenso war die Sterblichkeit unter den unehelichen Kindern wieder größer als unter den ehelichen; von den Gestorbenen des ersten Lebensjahrs waren 12912 ehelich und 1622 außerehelich geboren; erstere machten 22,00 % der ehelichen, letztere 33,82 % der unehelichen Lebendgeborenen aus.

In der folgenden Uebersicht ist die Zahl der in den ersten Lebenszeiten und in fünf- bezw. zehnjährigen Altersklassen Gestorbenen, sowie der Antheil der einzelnen Altersklassen an der Gesamtzahl der Gestorbenen ersichtlich gemacht. Es starben

nach dem Alter	im Jahr 1900			im Jahr 1900			von je 100	
	männ- liche	weib- liche	über- haupt	von je 100 gestorbenen männ- lichen	weib- lichen	über- haupt	Gestorbenen überhaupt	1899
am 1. Tage	556	435	991	2,59	2,16	2,38	2,53	2,47
in der 1. Woche	1 090	811	1 901	5,09	4,03	4,57	4,93	4,75
im 1. Monat	2 479	1 740	4 219	11,57	8,64	10,15	10,75	10,46
im 1. Vierteljahr	4 380	3 270	7 650	20,44	16,24	18,40	18,85	18,88
" 2. "	1 822	1 503	3 325	8,50	7,46	8,00	7,53	8,15
" 3. "	1 186	983	2 169	5,54	4,88	5,22	4,58	4,90
" 4. "	758	633	1 391	3,54	3,14	3,35	2,99	3,06
im 1. Jahr (üb. 0-1 Jahr alt)	8 146	6 389	14 535	38,02	31,72	34,97	33,85	34,99
über 0 bis unter 5 J. alt	9 732	7 912	17 644	45,42	39,29	42,45	41,15	42,93
von 5 " " 10 " "	339	335	674	1,58	1,66	1,62	1,55	1,58
" 10 " " 15 " "	212	230	442	0,96	1,14	1,06	1,04	1,15
" 15 " " 20 " "	395	413	808	1,84	2,05	1,94	2,07	2,00
" 20 " " 30 " "	1 176	1 084	2 260	5,49	5,38	5,44	5,61	5,32
" 30 " " 40 " "	941	1 076	2 017	4,39	5,34	4,85	5,08	4,75
" 40 " " 50 " "	1 242	989	2 231	5,79	4,91	5,37	5,44	5,53
" 50 " " 60 " "	1 763	1 723	3 486	8,23	8,56	8,39	8,76	8,47
" 60 " " 70 " "	2 299	2 537	4 836	10,73	12,60	11,64	12,03	11,37
" 70 " " 80 " "	2 323	2 642	4 965	10,64	13,12	11,94	12,07	12,07
80 Jahre alt und älter	1 005	1 197	2 202	4,70	5,94	5,30	5,20	4,83
unbekanntem Alters	—	1	1	—	0,005	0,002	—	—
im Ganzen	21 427	20 139	41 566	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Es sind also für 1900 die Unterfünfjährigen mit 42,45 %, die 60-jährigen und Älteren mit 28,88 %, beide zusammen mit 71,33 % an der Gesamtzahl der Gestorbenen beteiligt; das zweite Jahrzehnt des Alters lieferte nur 3,00 %, das dritte 5,44 % der Gestorbenen.

Aus vorstehender Uebersicht ergibt sich im Berichtsjahre wie in den Vorjahren, daß das Leben der Knaben in den ersten 10 Altersjahren weit mehr gefährdet ist als das der Mädchen; eine größere Sterblichkeit der Knaben dieser Altersklasse läßt sich regelmäßig für die letzten 20 Jahre nachweisen; in der Altersstufe 5—10 Jahre zeigt sich allerdings im Berichtsjahre ein unbedeutendes Ueberwiegen der weiblichen Gestorbenen (1,66 gegen 1,58 % der Gestorbenen). Dagegen stellt für die Altersstufen von 10—40 Jahren mit großer Regelmäßigkeit, die in den letzten 20 Jahren keine einzige Ausnahme erleidet, das weibliche Geschlecht einen größeren Antheil zur Gesamtsterblichkeit als das männliche. Im Berichtsjahre beträgt das Verhältniß der männlichen Gestorbenen im Alter von 10—40 Jahren zur Gesamtzahl der Gestorbenen 12,71 %, der Antheil des weiblichen Geschlechts an derselben Altersstufe 13,91 %. In der Altersklasse von 40—60 Jahren überwiegt wieder, wie gewöhnlich, wenn auch nur unbedeutend, die Sterblichkeit der Männer: 14,02 % der männlichen Gestorbenen in diesem Alter stehen 12,47 % der gestorbenen weiblichen Personen in gleichem Alter gegenüber. Bei den über 60 Jahre alten Personen sind die Frauen wieder ungünstiger daran: im Jahr 1900 entfielen auf dieses Alter 26,27 % sämtlicher gestorbenen Männer und 31,66 % der gestorbenen Frauen; in den letzten 20 Jahren war die Verteilung der Geschlechter für dieses Alter annähernd die gleiche.

Die allgemeine Sterblichkeit des Berichtsjahrs mit 22,4 auf 1000 Einwohner, ist um eine Kleinigkeit ungünstiger als im Durchschnitt der letzten zehn Jahre (22,1); sie befindet sich

im Vergleich mit den Durchschnittszahlen der früheren Jahrzehnte in langsamer Abnahme; die Sterblichkeitsziffer des Jahres 1900 ist (neben denen der Jahre 1887, 1892 und 1895—1899) eine der niedersten seit 1840. Die Sterblichkeitsziffern für die Jahrzehnte 1840—49, 1850—59, 1860—69, 1870—79, 1880—89, 1890—99 betragen 27,9—26,5—26,4—28,0—23,8—22,1; im Jahrzehnt 1870—79 ist die Zunahme auf die starke Geburtenfrequenz zurückzuführen. In der folgenden Uebersicht ist die Sterblichkeit für Unter- und Uebereinjährige (soweit ermittelt) bezw. überhaupt für die genannten 61 Beobachtungsjahre nachgewiesen. Es starben nämlich

von je 100				von je 100				von je 100			
im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr alten und Jüngeren	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr alten und Jüngeren	Ein-wohnern überhaupt	im Jahr	Erst-jährigen (Lebend-geborenen)	1 Jahr alten und Jüngeren	Ein-wohnern überhaupt
1840	.	.	2,81	1863	26,4	1,64	2,56	1885	23,9	1,67	2,40
1841	.	.	2,76	1864	25,6	1,69	2,59	1886	25,1	1,61	2,37
1842	.	.	2,91	1865	31,4	1,76	2,90	1887	21,3	1,52	2,18
1843	.	.	2,84	1866	26,6	1,78	2,77	1888	22,5	1,71	2,39
1844	.	.	2,74	1867	27,2	1,65	2,62	1889	21,6	1,70	2,32
1845	.	.	2,62	1868	28,2	1,77	2,77	1890	21,7	1,73	2,31
1846	.	.	2,79	1869	27,9	1,85	2,87	1891	23,1	1,72	2,33
1847	.	.	2,75	1870	30,0	2,04	3,17	1892	21,8	1,67	2,23
1848	.	.	2,86	1871	31,3	2,15	3,22	1893	22,1	1,82	2,45
1849	.	.	2,92	1872	26,0	1,68	2,67	1894	21,1	1,71	2,32
1850	.	.	2,64	1873	27,1	1,71	2,73	1895	22,6	1,48	2,18
1851	.	.	2,69	1874	27,3	1,77	2,79	1896	18,4	1,45	2,01
1852	.	.	2,90	1875	27,9	1,77	2,84	1897	21,7	1,44	2,12
1853	23,3	1,89	2,58	1876	24,9	1,70	2,65	1898	22,3	1,46	2,15
1854	23,3	2,08	2,90	1877	25,2	1,80	2,73	1899	20,4	1,41	2,06
1855	23,4	1,96	2,59	1878	24,3	1,73	2,61	1900	22,9	1,51	2,24
1856	23,2	1,65	2,38	1879	24,2	1,82	2,66	1891/1900	21,7	1,54	2,21
1857	27,2	1,73	2,61	1880	24,0	1,72	2,53	1890/99	21,5	1,55	2,21
1858	26,8	1,79	2,66	1881	24,1	1,74	2,53	1880/89	23,1	1,66	2,36
1859	30,3	1,59	2,64	1882	22,7	1,74	2,40	1870/79	26,7	1,81	2,80
1860	22,8	1,47	2,23	1883	22,3	1,59	2,28	1860/69	27,1	1,69	2,64
1861	29,4	1,66	2,63	1884	23,7	1,58	2,33	1850/59	.	.	2,65
1862	24,5	1,65	2,45					1840/49	.	.	2,79.

Ueber den Familienstand der im Jahr 1900 Gestorbenen giebt folgende Nachweisung Auskunft: Es waren

	ledig		verheiratet	verwitwet	geschieden	unbekanntes Familienstandes		im Ganzen
	unter 15 J. alt	über 15 J. alt						
männlich	10 283	2 728	5 827	2 535	30	24	21 427	
weiblich	8 477	2 823	4 530	4 238	17	4	20 139	
überhaupt	18 760	5 551	10 357	6 823	47	28	41 566	

oder von je 100 Gestorbenen jedes Geschlechts bezw. überhaupt,

männlichen Geschlechts	47,99	12,73	27,20	11,83	0,14	0,11	100,00
weiblichen	42,09	14,02	22,49	21,29	0,09	0,02	100,00
überhaupt	45,13	13,35	24,92	16,42	0,11	0,07	100,00

Die Zahl der Sterbefälle in den einzelnen Monaten bezw. auf den einzelnen Tag ist sehr verschieden. Es starben (ohne Todtgeborene)

im Jahr	im Monat												im Ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1891	3450	3348	3740	3588	3126	2792	2932	2883	3394	3310	3153	3046	38 762
1892	3196	3055	4066	3616	3372	2823	2957	3205	2873	2876	2488	2947	37 474
1893	3610	2853	3087	3354	3720	3386	3527	3344	3040	2910	3358	5248	41 437
1894	5298	3392	3689	3461	3321	2905	3042	3022	2770	2797	2647	3239	39 583
1895	3208	3397	3897	3113	3060	2772	3255	3151	3339	3130	2527	2664	37 513
1896	2760	2891	3267	3094	3052	2692	2895	2894	2602	2806	2834	3199	34 986
1897	3361	3073	3509	3267	3075	2961	3410	3643	2833	2757	2760	2773	37 422
1898	3113	2865	3782	3518	3083	2801	2830	3758	3938	3177	2816	2893	38 574
1899	3131	2944	3571	3280	3097	2828	3066	3654	3373	2857	2585	3189	37 575
1900	3100	3290	4662	3837	3551	3105	3500	3928	3472	3335	2859	2927	41 566
im Durchschnitt 1891/1900	3423	3111	3727	3413	3246	2906	3141	3348	3163	2996	2803	3212	38 489

im Jahr durchschnittlich auf den einzelnen Tag

1900	100,0	117,5	150,4	127,9	114,5	103,5	112,9	126,7	115,7	107,6	95,3	94,4	113,9
------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	------	------	-------

Darnach fiel die Höchstzahl im Laufe der zehn Jahre bei den Sterbefällen am häufigsten — fünfmal — in den März, dagegen nur zweimal in den August und je einmal in den Januar, September und Dezember; die niederste Zahl der Todesfälle traf fünfmal auf den Monat November, zweimal auf den Juni und nur je einmal auf den Februar, September und Oktober. Im Berichtsjahre wies der November die wenigsten und der März weitaus die meisten Todesfälle auf. Wenn für das Jahr 1900 die verschiedene Länge der Monate in Betracht gezogen wird, so kamen durchschnittlich auf den einzelnen Tag im März die meisten, im Dezember die wenigsten Todesfälle.

III. Ueberschuß der Geborenen über die Gestorbenen.

Wie stets übertraf die Zahl der Geborenen die der Gestorbenen auch im Berichtsjahre, und zwar um 21 916; mithin würde die Bevölkerung um diese Zahl oder um 1,18 % der mittleren (auf 1 855 229 festgestellten) Bevölkerung zugenommen haben, wenn dieselbe nicht auch infolge des Unterschieds zwischen der Zahl der aus dem Lande weggezogenen und der Zugezogenen sich änderte. In den letzten Jahren hat dieser Unterschied stets zu einer Vermehrung der Bevölkerung geführt, deren Größe auf Grund der Volkszählungsergebnisse von 1900 noch festzustellen ist.

IV. Eheschließungen und Ehelösungen.

Da im Jahr 1900 im Großherzogthum 15 491 Eheschließungen stattfanden, kam eine Eheschließung auf 119,8 oder 8,3 Eheschließungen auf 1000 Einwohner. Für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts ergaben sich folgende Zahlen:

Jahre	Eheschließungen überhaupt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	Eheschließungen überhaupt			
				Im Durchschnitt	1 Eheschließung auf Einw.	Auf 1000 Einw. Eheschließungen	
1891	12 348	134,9	7,4				
1892	12 318	136,3	7,3				
1893	12 288	137,9	7,3	1891/1900	13 585	128,5	7,7
1894	12 610	135,3	7,4	Dagegen			
1895	13 046	131,9	7,6	1890/99	13 233	130,3	7,7
1896	13 593	127,9	7,8	1880/89	10 703	149,8	6,7
1897	14 245	124,0	8,1	1870/79	12 276	122,4	8,2
1898	14 727	121,9	8,2	1860/69	11 717	120,7	8,3
1899	15 186	120,1	8,3	1850/59	8 049	166,5	6,0
1900	15 491	119,8	8,3	1840/49	9 747	137,7	7,3

Die Zahl der Eheschließungen hat hiernach im letzten Jahrzehnt fast ununterbrochen, wenn auch langsam, zugenommen und im Berichtsjahre mit 15 491 den Höchststand (seit 1873) erreicht.

Wird nur das heiratsfähige Alter, d. h. das männliche Geschlecht vom vollendeten 21. und das weibliche vom vollendeten 16. Jahr an in Betracht gezogen, so kommt eine Eheschließung auf 72,7 oder 13,8 Eheschließungen auf 1000 Heiratsfähige. Läßt man ferner auch noch die bereits Verheirateten außer Betracht, so kommt 1 Eheschließung auf 32,3 Heiratsfähige oder 31,0 Eheschließungen auf 1000 Köpfe der heiratsfähigen ledigen, verwitweten und geschiedenen Bevölkerung.

In der folgenden Nachweisung ist die Häufigkeit der Eheschließungen in den einzelnen Monaten und Tagen für die einzelnen Jahre des letzten Jahrzehnts bezw. für das Berichtsjahr im Besonderen dargestellt. Es fanden darnach Eheschließungen statt

im Jahr	im Monat												im Ganzen
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
1891	1137	1009	600	1496	1291	930	873	812	763	1289	1515	633	12 348
1892	994	1429	672	821	1479	987	827	798	733	1370	1491	717	12 318
1893	1148	1019	547	1365	1379	822	847	827	794	1308	1581	651	12 288
1894	1158	836	717	1435	1466	918	901	813	893	1296	1520	657	12 610
1895	1035	1308	582	1007	1608	1057	918	916	858	1421	1696	640	13 046
1896	982	1289	562	1416	1664	932	961	942	869	1524	1745	707	13 593
1897	1032	1519	853	1042	1792	1049	1019	929	1010	1530	1759	711	14 245
1898	1079	1478	747	1439	1801	1039	1049	952	940	1684	1792	727	14 727
1899	1251	1243	645	1766	1913	958	1082	946	1010	1738	1788	846	15 186
1900	1060	1655	783	1296	2016	1209	1091	912	1125	1643	1891	810	15 491
im Durchschnitt 1891/1900	1088	1278	671	1308	1641	990	957	885	899	1480	1678	710	13 585
im Jahr 1900	durchschnittlich auf den einzelnen Tag												
1900	34,2	59,1	25,3	43,2	65,0	40,3	35,2	29,6	37,5	53,0	63,0	26,1	42,4